

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Fragestellung	1
1.1	Hintergrund	1
1.2	Entwicklung der Fragestellung	2
1.3	Gliederung der Arbeit	6
2	Theoretischer Hintergrund	9
2.1	Allgemeines zur feministischen Geschlechterforschung	9
2.2	Theorien zur De-/Konstruktion von Geschlecht	10
2.2.1	Ansätze zu „Geschlecht als Konstruktion“	10
2.2.2	Doing Gender (Candace West, Don Zimmerman & Sarah Fenstermaker)	12
2.2.3	Kritische Reflexion des Doing Gender Ansatzes	15
2.2.4	Performativität und Dekonstruktion (Judith Butler)	16
2.2.5	Kritische Reflexion des dekonstruktivistischen Ansatzes	22
2.3	„Unbewusstes“ Doing Gender	26
2.3.1	Geschlecht und Psychoanalyse	28
2.3.2	Sozialisierungstheorie und Interaktionsformen (Alfred Lorenzer)	29
2.3.3	Lorenzer und Theorien zur Konstruktion von Geschlecht	35
2.3.4	Alltagsbewusstsein & implizite Übertragungsregeln (Thomas Leithäuser & Birgit Volmerg)	38
2.3.5	Bezug zu Stavros Mentzos: Geschlecht als Interpersonale Abwehr	43
2.3.6	Bezug zu Jessica Benjamin: Geschlecht als Spaltung	46
2.3.7	Was ist also die unbewusste (Re-)Produktion von Geschlecht?	47
2.4	Soziale Konstruktion von Männlichkeit	49
2.4.1	Männlichkeitsforschung aus sozio- & psychologischer Perspektive	50
2.4.2	Definition von Männlichkeit	58
2.4.3	Männlichkeit: allgemein, neutral und besser ...und stets in der Krise	63
2.4.4	Merkmale von cissexueller Männlichkeit und männlicher Heterosexualität – psychoanalytische Perspektive	66
2.5	Geschlechter- & Machtverhältnisse	75
2.6	Liebe und die heterosexuelle Paarbeziehung	86
2.6.1	Begriff: Ehe, Liebesbeziehung, Zweierbeziehung oder Paarbeziehung?	86
2.6.2	Heterosexualität und Cissexualität	87
2.6.3	Der Diskurs der (romantischen) Liebe	92
2.6.4	Soziologische Perspektiven zur Paarbeziehung	95
2.6.5	Psychoanalytische Perspektiven auf die Paarbeziehung	101
2.7	Perspektiven der Heteronormativitätskritik	110
2.7.1	Heteronormativitätskritiken im Allgemeinen	111
2.7.2	Grenzen der Heteronormativitätskritik	119
2.7.3	Heteronormativitätskritik in der Paarbeziehung	123
2.7.4	Zusammenfassung Heteronormativitätskritik	131
2.7.5	Undoing Masculinity? – Praktische Kritik an Männlichkeit	132

3 Aktueller Forschungsstand.....	135
3.1 Un-/Doing Gender in heterosexuellen Beziehungen.....	135
3.2 Männlichkeit in heterosexuellen Beziehungen	145
4 Methoden.....	149
4.1 Begründung Methodenwahl	149
4.2 Erhebungsmethode Problemzentriertes Interview	152
4.2.1 Theoretischer Rahmen des PZI.....	152
4.2.2 Beschreibung des Vorgehens.....	155
4.3 Rekrutierung der Interviewpartner*innen	158
4.4 Auswertungsmethode Tiefenhermeneutik.....	160
4.4.1 Theoretischer Rahmen der Tiefenhermeneutik.....	160
4.4.2 Beschreibung des Vorgehens.....	167
4.5 Reflexion der Forscherinnenposition	172
5 Durchführung.....	179
5.1 Vorstellung der Interviewpartner*innen	179
5.2 Vorstellung der Interpretationsgemeinschaft	182
6 Auswertung und Interpretation der Interviews	185
6.1 Aktuelle Lebenssituationen der fünf Paare	185
6.1.1 Nicole und Christian	185
6.1.2 Julia und Alexander	187
6.1.3 Tanja und Michael	190
6.1.4 Katharina und Sebastian	193
6.1.5 Lisa und Daniel	196
6.2 Zusammenfassung der Lebenssituationen der Paare.....	199
6.3 Zusammenfassung der manifesten Inhalte	200
6.4 Reflexion der manifesten Inhalte	206
6.5 Tiefenhermeneutische Interpretation.....	209
6.5.1 Mutter-Sohn-Beziehung.....	210
6.5.2 Männlichkeit und Passivität: „Mir stößt alles zu“	225
6.5.3 Männlichkeit und die Inszenierung von Autonomiewünschen.....	235
6.5.4 Männliche Sexualität (auf Umwegen)	244
6.6 Theoretische Schlussfolgerungen.....	254
7 Fazit und Ausblick	263
7.1 Wissenschaftlicher Ertrag	263
7.2 Alltagspraktischer Nutzen	268
7.3 Zukünftige Forschung	273
Literaturverzeichnis.....	275